

# Pressespiegel 2009

Stand 29.01.2010

Herausgeber:

dr.heydenreich GmbH

Ansprechpartner: Daniela Kahl Gützkower Landstraße 11a

D-17489 Greifswald

Tel.: +49 (0)3834 88 98 10
Fax: +49 (0)3834 88 98 19
Email: info@drheydenreich.de
Internet: www.drheydenreich.de.



System & Anwendung

Die quinsee-eAkte als kostengünstige Ablagealternative

### Schluss mit der nervenden Sucherei

Eine einfache und kostengünstige IT-Lösung für Verwaltungsvorgänge im Mittelstand kommt aus Greifswald: die quinsee-eAkte. Das auch für Kommunen, Kanzleien und Krankenhäusern nachrüstbare System der Dr. Heydenreich GmbH ersetzt "Eigenbau"-Archivlösungen durch elektronisches Dokumenten-Management mit Effizienz.

as browserbasierte Tool, Co. - nach Anbieterangaben sofort von jedem Mitarbeiter ohne Einarbeitung genutzt werden im Durchschnitt 19 Mal kopiert. Eine kann, soll für eine spürbare Senkung Münchner IT-Gazette hat diese Zahdes internen Aufwands sorgen.

arbeiter verbringen täglich mindestens 40 Minuten mit der Suche nach US-amerikanischen AIIM (Association for Information and Image Management) geht sogar noch weiter: Für die lästige Sucherei nach Verträgen, Protokollen oder Rechnungen gehen bis zu 20 Prozent der Arbeits-

zeit drauf. Allein das Auffinden eines das - ähnlich wie Google & einzigen falsch abgelegten Dokuments kostet demnach 120 Dollar. Und: Jedes Geschäftsdokument wird len für Deutschland hochgerechnet Aktuelle Studien belegen: Büromit- und kommt auf 130 Milliarden Euro vermeidbare Kosten - fast das dreifache Volumen des aktuellen Kon-Dokumenten. Eine Erhebung der junkturprogramms der Bundesregierung.

> Intelligentes Dokumenten-Handling à la quinsee kommt im Gegensatz zu anderen Managementlösungen sogar ohne klassische Datenbanken aus. Stattdessen werden mit der In-

Verträgen, Protokollen oder Rechnungen gehen bis zu 20 Prozent der Arbeitszeit verloren.

tranet-Suchmaschine quinsee und dem bewährten PDF-Format zwei Standardtechnologien für die zentrale elektronische Komplett-Datenhaltung zusammengeführt.

Das Prinzip ist immer gleich: Alle relevanten Informationen zu einem Vorgang werden samt zugehöriger Metadaten in PDF-Dokumenten vereint, die mit einem effizienten Suchverfahren erschlossen werden. In das Greifswalder System, das auch gemischte Sammlungen aus elektronischen Informationen und klassischen Aktenbeständen verwaltet, lassen sich Prüf- und Freigabeprozesse integrieren. Wichtiger Nebeneffekt: Die bislang unumgänglichen Papier-Kopien entfallen komplett: sämtliche Vorgänge sind von den berechtigten Mitarbeitern schnell auffind- und einsehbar.

www.quinsee.de

Die Dr. Heydenreich GmbH feiert in diesem Jahr ihr 10-iähriges Firmenjubiläum. Zehn Jahre Erfahrung bei der Entwicklung von Dokumentations-Lösungen, hoch qualifizierte Mitarbeiter, viele erfolgreich abgeschlossene Projekte und ein primäres Ziel seit Unternehmensgründung: zufriedene Kunden. Mit der Produktfamilie quinsee bedient das Unternehmen heute die Bereiche Intranetsuche, Dokumentenverwaltung und Archivierung.

Das Unternehmen wurde am 21. Juni 1999 von Dr. Frank Heydenreich unter dem Namen iX-ware GmbH in Greifswald gegründet. Ziel war es, die Geschäftsprozesse der Kunden zu optimieren und effizienter zu machen. Die Grundlage bildeten dabei innovative Technologien, die individuell auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten wurden. Aus markenrechtlichen Gründen hat sich das Unternehmen 2002 umfirmiert und den Namen des Geschäftsführers übernommen. Die Dr. Heydenreich GmbH entwickelt und vertreibt Dokumenten- und Vorgangsverwaltungssysteme. Hauptkunden des Unternehmens sind medizinische Einrichtungen, Versorgungsunternehmen und Verwaltungen.

www.drheydenreich.de

50



Chefbüro 12/2009



### Dr. Heidenreich

### Sofort verfügbar

Eine kostengünstige DMS-Lösung kommt aus Greifswald: die "quinsee-eAkte". Das für Kommunen und Krankenhäuser problemlos nachrüstbare System der Firma Dr. Heydenreich ersetzt "Eigenbau"-Archivlösungen durch elektronisches Dokumentenmanagement mit Effizienz. Das browserbasierte Tool, das ohne Einarbeitung genutzt werden kann, sorgt für spürbare interne Aufwandssenkung.

Die Software kommt im Gegensatz zu anderen Management-Lösungen sogar ohne klassische Datenbanken aus. Stattdessen werden mit der Intranet-Suchmaschine "quinsee" und dem PDF-Format zwei Standardtechnologien für die elektronische Komplett-Datenhaltung zusammengeführt. Alle relevanten Informationen zu einem Vorgang werden samt zugehöriger Metadaten in PDF-Dokumenten vereint, die mit einer effizienten Suche erschlossen werden. In das System lassen sich Prüf- und Freigabeprozesse integrieren.

Dr. Heidenreich

www.quinsee.de

der gemeinderat 12/2009



# Beschleunigte Verwaltungsprozesse

### Aktenwände ins Intranet, e-Akten auf den Bildschirm

Neuen Studien zufolge sind Büromitarbeiter trotz Google & Co. immer noch unverzichtbare Such"maschinen". Rund 40 Suchminuten, so das Fazit, verschwendet jeder von ihnen für das Auffinden von Dokumenten in Papierform oder auf Servern seines Unternehmens wertvolle Arbeitszeit.

Das ist bei Bauunternehmen, Gebäudeverwaltungen und Planungsbüros kaum anders – mit einer Ausnahme: Der Medbau GmbH in Greifswald. Die für Planungs- und Objektbetreuung von Krankenhäusern und Kliniken verantwortliche Firma arbeitet mit einer verblüffend einfachen und kostengünstigen IT-Lösung zur elektronischen Archivierung, die ohne klassische Datenbanken auskommt: die quinsee-eAkte.

### Revisionssichere Archivierung

Die neue Lösung der dr.heydenreich GmbH bietet sich seit kurzem als Alternative für meterhohe Aktenwände und unauffindbare Verwaltungsvorgänge an. Damit können Unternehmen und Verwaltungen, die mit ungezählten Verträgen, Plänen, Angeboten und Dienstleistungspartnern zu tun haben, ihre Aktenwände zu Gunsten einer langfristigen und revisionssicheren elektronischen Archivierung langsam einstauben lassen.

### Interne Aufwandssenkung

Das auch bei Mittelständlern problemlos einsetzbare System ersetzt "Eigenbau"-Archivlösungen durch elektronisches Dokumenten-Management mit Effizienz. Das browserbasierte Tool, das – ähnlich wie sofort - von jedem Mitarbeiter ohne Einarbeitung genutzt werden kann, sorgt für spürbare interne Aufwandssenkung. Motto der Verwaltungsinnovation: "Einfacher und schneller als alle anderen Lösungen am Markt!"

# Mit wenig Aufwand integrierbar

Intelligentes Dokumenten-Handling à la quinsee kann beispiels-weise in Kliniken "bis zu 50 Prozent Zeit- und Kosteneinsparung gegenüber derzeitigen Lösungen bringen", erläutert Geschäftsführer Dr. Frank Heydenreich den nachgewiesenen Nutzwert seines neuartigen Recherche- und Ablagesystems.

Auch in bestehende Systeme kann die Neuentwicklung mit wenig Aufwand integriert werden. Als einer der ersten Nutzer konnte die Medbau GmbH zahlreiche Verwaltungsprozesse beschleunigen. Bisher waren dort alle Verträge in Papierform abgelegt worden. Mit Einführung von quinsee und nach digitaler Erfassung sowie Umwandlung sämtlicher Vertragsunterlagen aus den Aktenschränken in das PDF-Format hat die Gesellschaft die Informationsflut im Vertragswesen jetzt voll im Griff.

Prokurist Helmut Unützer nennt die Neuerung eine "perfekte Lösung". Die lästige Suche nach Unterlagen entfalle; die tägliche Zeitersparnis sei enorm.

# Standard-Technologien zusammengeführt

Mit der neuen Intranet-Suchmaschine und dem bewährten PDF-Format werden zwei Standardtechnologien für die zentrale elektronische Komplett-Datenhaltung zusammengeführt. Wichtiger Nebeneffekt: Bislang unumgängliche Papier-Kopien entfallen ebenfalls komplett; außerdem können sämtliche Vorgänge von den berechtigten Mitarbeitern sehr schnell aufgefunden und sofort eingesehen werden.

prn

bpz baupraxiszeitung 11/2009

# **40 Minuten** täglich einsparen

Von Daniela Isler

Eine verblüffend einfache und kostengünstige IT-Lösung für Verwaltungsvorgänge im Mittelstand kommt aus Greifswald: die quinsee-e-Akte. Das auch für Kommunen, Kanzleien und Krankenhäusern problemlos nachrüstbare System der dr.heydenreich GmbH ersetzt "Eigenbau"-Archivlösungen durch elektronisches Dokumenten-Management mit Effizienz.

Das browserbasierte Tool, das - ähnlich wie Google & Co. sofort von jedem Mitarbeiter ohne Einarbeitung genutzt werden kann, sorgt für spürbare interne Aufwandssenkung. Motto der unter www. quinsee.de näher beschriebenen Verwaltungsinnovation:

"Einfacher und schneller als alle anderen Lösungen am

Aktuelle Studien belegen: Büromitarbeiter verbringen täglich mindestens 40 Minuten mit der Suche nach Dokumenten. Eine Erhebung der

US-amerikanischen AIIM (Association for Information and Image Management) geht sogar noch weiter: Für die lästige Sucherei nach Verträgen, Protokollen oder Rechnungen gehen bis zu 20 Prozent der Arbeitszeit drauf.

Allein das Auffinden eines einzigen falsch abgelegten Dokuments kostet demnach 120 Dollar. Und: Jedes Geschäftsdokument wird im Durchschnitt 19 Mal kopiert. Die "Computerwoche" hat diese Zahlen für Deutschland bislang unumgänglichen hochgerechnet und kommt auf 130 Milliarden Euro vermeidbare Kosten – fast das dreifache Volumen des aktuellen Konjunkturprogramms der Bundesregierung.

Intelligentes Dokumentenhandling á la 'quinsee' kommt im Gegensatz zu anderen Managementlösungen sogar ohne klassische Datenbanken aus. Stattdessen werden mit der Intranetsuchmaschine quinsee' und dem bewährten PDF-Format zwei Standardtechnologien für die zentrale elektronische Komplettdatenhaltung zusammengeführt. Das Prinzip ist immer

gleich: Alle relevanten Informationen zu einem Vorgang werden samt zugehöriger Metadaten in PDF-Dokumenten vereint, die mit einem effizienten Suchverfahren erschlossen werden.

In das Greifswalder System, das auch gemischte Sammlungen aus elektronischen Informationen und klassischen Aktenbeständen verwaltet, lassen sich Prüf- und Freigabeprozesse integrieren. Wichtiger Nebeneffekt: Die Papierkopien entfallen komplett. Sämtliche Vorgänge sind von den berechtigten Mitarbeitern schnell auffindund einsehbar



Kommunalleasing Magazin

Kommunalleasing Magazin 11/2009



### quinsee

# Aktenwände ins Intranet, e-Akten auf den Bildschirm

GREIFSWALD – Medbau in Greifswald beschleunigt mit einer neuen IT-Lösung zur elektronischen Archivierung ihre Verwaltungsprozesse. Das für Planungs- und Objektbetreuung von Krankenhäusern und Kliniken verantwortliche Unternehmen arbeitet mit der guinsee-eAkte.

Neuen Studien zufolge sind Büromitarbeiter trotz Google & Co. immer noch unverzichtbare Such"maschinen". Rund 40 Suchminuten, so das Fazit, verschwendet jeder von ihnen für das Auffinden von Dokumenten in Papierform oder auf Servern seines Unternehmens wertvolle Arbeitszeit. Das ist bei Bauunternehmen, Gebäudeverwaltungen und Planungsbüros kaum andersmit einer Ausnahme der Medbau GmbH in Greifswald. Die für Planungs- und Objektbetreuung von Krankenhäusern und Kliniken verantwortliche Firma arbeitet mit einer verblüffend einfachen und kostengünstigen IT-Lösung zurelektronischen Archivierung, die ohne klassische Datenbanken auskommt: die quinsee-eAkte.

Die neue Lösung der dr.heydenreich GmbH bietet sich seit kurzem als Alternative für meterhohe Aktenwände und unauffindbare Verwaltungsvorgänge an.

Damit können Unternehmen und Verwaltungen, die mit ungezählten Verträgen, Plänen, Angeboten und Dienstleistungspartnern zu tun haben, ihre Aktenwände zu Gunsten einer langfristigen und revisionssicheren elektronischen Archivierung langsam einstauben lassen. Das auch bei Mittelständlern problemlos einsetzbare System ersetzt "Eigenbau"-Archivlösungen durch elektronisches Dokumenten-Management mit Effizienz. Das browserbasierte Tool, das ähnlich wie sofort von jedem Mitarbeiter ohne Einarbeitung genutzt werden kann, sorgt für spürbare interne Aufwandssenkung. Motto der Verwaltungsinnovation: "Einfacher und schneller als alle anderen Lösungen am Markt!"

Intelligentes Dokumenten-Handling á la quinsee kann beispielsweise in Kliniken "bis zu 50 Prozent Zeit- und Kosteneinsparung gegenüber derzeitigen Lö-

sungen bringen", erläutert Geschäftsführer Dr. Frank Heydenreich den nachgewiesenen Nutzwert seines neuartigen Recherche- und Ablagesystems. Auch in bestehende Systeme kann die Neuentwicklung mit wenig Aufwand integriert werden. Als einer der ersten Nutzer konnte die Medbau GmbH zahlreiche Verwaltungsprozesse beschleunigen. Bisher waren dort alle Verträge in Papierform abgelegt worden. Mit Einführung von quinsee und nach digitaler Erfassung sowie Umwandlung sämtlicher Vertragsunterlagen aus den Aktenschränken in das PDF-Format hat die Gesellschaft die Informationsflut im Vertragswesen jetzt voll im Griff. Prokurist Helmut Unützer nennt die Neuerung eine "perfekte Lösung". Die lästige Suche nach Unterlagen entfalle; die tägliche Zeitersparnis sei enorm.

Mit der neuen Intranet-Suchmaschine und dem bewährten PDF-Format werden zwei Standardtechnologien für die zentrale elektronische Komplett-Datenhaltung zusammengeführt. Wichtiger Nebeneffekt: Bislang unumgänglichen Papier-Kopien entfallen ebenfalls komplett; sämtliche Vorgänge sind von den berechtigten Mitarbeitern schnell auffind- und einsehbar.

### Kontakt:

dr.heydenreich GmbH, Gützkower Landstraße 11a, 17489 Greifswald, Tel: 03834/889811, www.quinsee.de, info@drheydenreich.de

bi Ausschreibungsblatt 27. November 2009



### Schluss mit täglich 40 Suchminuten

### quinsee-eAkte als verlässliche und kostengünstige Ablagealternative

Eine verblüffend einfache und kostengünstige IT-Lösung für Verwaltungsvorgänge im Mittelstand kommt aus Greifswald: die quinsee-eAkte. Das auch für Kommunen, Kanzleien und Krankenhäusern problemlos nachrüstbare System der dr.heydenreich GmbH ersetzt "Eigenbau"-Archivlösungen durch elektronisches Dokumenten-Management mit Effizienz. Das browserbasierte Tool, das – ähnlich wie Google & Co. – sofort von jedem Mitarbeiter ohne Einarbeitung genutzt werden kann, sorgt für spürbare interne Aufwandssenkung. Motto der unter www.quinsee.de näher beschriebenen Verwaltungsinnovation: "Einfacher und schneller als alle anderen Lösungen am Markt!".

Aktuelle Studien belegen: Büromitarbeiter verbringen täglich mindestens 40 Minuten mit der Suche nach Dokumenten. Eine Erhebung der US-amerikanischen AllM (Association for Information and Image Management) geht sogar noch weiter: Für die lästige Sucherei nach Verträgen, Protokollen oder Rechnungen gehen bis zu 20 Prozent der Arbeitszeit drauf. Allein das Auffinden eines einzigen falsch abgelegten Dokuments kostet demnach 120 Dollar. Und: Jedes Geschäftsdokument wird im Durchschnitt 19 Mal kopiert. Die "Computerwoche" hat diese Zahlen für Deutschland hochgerechnet

und kommt auf 130 Mrd. Euro vermeidbare Kosten – fast das dreifache Volumen des aktuellen Konjunkturprogramms der Bundesregierung.

Intelligentes Dokumenten-Handling á la quinsee kommt im Gegensatz zu anderen Managementlösungen sogar ohne klassische Datenbanken aus. Stattdessen werden mit der Intranet-Suchmaschine quinsee und dem bewährten PDF-Format zwei Standardtechnologien für die zentrale elektronische Komplett-Datenhaltung zusammengeführt. Das Prinzip ist immer gleich: Alle relevanten Informationen zu einem Vorgang werden samt zugehöriger Metadaten in PDF-Dokumenten vereint, die mit einem effizienten Suchverfahren erschlossen werden. In das Greifswalder System, das auch gemischte Sammlungen aus elektronischen Informationen und klassischen Aktenbeständen verwaltet, lassen sich Prüf- und Freigabeprozesse integrieren. Wichtiger Nebeneffekt: Die bislang unumgänglichen Papier-Kopien entfallen komplett; sämtliche Vorgänge sind von den berechtigten Mitarbeitern schnell auffind- und einsehbar.

Weitere Informationen unter: www.drheydenreich.de und www.quinsee.de.

Kommunalwirtschaft 11/2009



**Büro-Organisation** 

# Aktenwände ins Intranet



Papierarchive werden durch elektronisches Dokumenten-Management ersetzt.

Foto: Heydenreich

Schluss mit der täglichen Suche nach Dokumenten auf Papier oder im Server. Die kostengünstige quinsee-eAkte kommt ohne Datenbanken aus: Mit der elektronischen Archivierung können Pflegeeinrichtungen alle Papierdokumente einstauben lassen. Das browserbasierte Tool der dr.heydenreich GmbH ersetzt revisionssicher "Eigenbau"-Archive durch elektronisches Dokumenten-Management. Wie Google ist es ohne Einarbeitung nutzbar. quinsee bringt nach Digitalisierung und PDF-Umwandlung der Unterlagen bis 50 Prozent Zeit- und Kosteneinsparung.

> dr.heydenreich GmbH, 17489 Greifswald, Tel: (0 38 34) 88 98 11, info@ drheydenreich.de, www. quinsee.de

Altenheim 12/2009





Hoch&Tiefbau November 2009 http://www.htbau.de



### Zum Heft

- · Aktuelle Ausgabe
- Abo-Bestellen
- Ausgaben-Archiv
- Gratisexemplar bestellen
- Media-Informationen
- Preise & Formate
- · Termine & Themen
- Mediadaten als PDF

### Online-Service

- RSS-Feed
- Ausschreibungstexte
- Impressum
- Kontakt
- SiteMap
- Login



Eintragen

Zurück

Donnerstag, den 22. Oktober 2009 Alter: 98 days

### Schluss mit täglich 40 Suchminuten: quinsee-eAkte als verlässliche und kostengünstige Ablagealternative

Eine verblüffend einfache und kostengünstige IT-Lösung für Verwaltungsvorgänge im Mittelstand kommt aus Greifswald: die quinseeeAkte. Das auch für Kommunen, Kanzleien und Krankenhäusern problemlos nachrüstbare System der dr.heydenreich GmbH ersetzt "Eigenbau"-Archivlösungen durch elektronisches Dokumenten-Management mit Effizienz.

Das browserbasierte Tool, das – ähnlich wie Google & Co. - sofort von jedem Mitarbeiter ohne Einarbeitung genutzt werden kann, sorgt für spürbare interne Aufwandssenkung. Motto der unter www.quinsee.de näher beschriebenen Verwaltungsinnovation: "Einfacher und schneller als alle anderen Lösungen am Markt!".

Aktuelle Studien belegen: Büromitarbeiter verbringen täglich mindestens 40 Minuten mit der Suche nach Dokumenten. Eine Erhebung der US-amerikanischen AllM (Association for Information and Image Management) geht sogar noch weiter: Für die lästige Sucherei nach Verträgen, Protokollen oder Rechnungen gehen bis zu 20 Prozent der Arbeitszeit drauf. Allein das Auffinden eines einzigen falsch abgelegten Dokuments kostet demnach 120 Dollar

Und: Jedes Geschäftsdokument wird im Durchschnitt 19 Mal kopiert. Die "Computerwoche" hat diese Zahlen für Deutschland hochgerechnet und kommt auf 130 Mrd. Euro vermeidbare Kosten – fast das dreifache Volumen des aktuellen Konjunkturprogramms der Bundesregierung.

Intelligentes Dokumenten-Handling å la quinsee kommt im Gegensatz zu anderen Managementlösungen sogar ohne klassische Datenbanken aus. Stattdessen werden mit der Intranet-Suchmaschine quinsee und dem bewährten PDF-Format zwei Standardtechnologien für die zentrale elektronische Komplett-Datenhaltung zusammengeführt.

Das Prinzip ist immer gleich: Alle relevanten Informationen zu einem Vorgang werden samt zugehöriger Metadaten in PDF-Dokumenten vereint, die mit einem effizienten Suchverfahren erschlossen werden.

In das Greifswalder System, das auch gemischte Sammlungen aus elektronischen Informationen und klassischen Aktenbeständen verwaltet, lassen sich Prüf- und Freigabeprozesse integrieren. Wichtiger Nebeneffekt: Die bislang unumgänglichen Papier-Kopien entfallen komplett, sämtliche Vorgänge sind von den berechtigten Mitarbeitern schnell auffind- und einsehbar.

### Weitere Informationen:

### dr.heydenreich GmbH

Am Rýck 4 17498 Wackerow Deutschland

+49 (0) 3834 88 98 0
+49 (0) 3834 88 98 19





BULA 22. Oktober 2009





marketingIT 21. Oktober 2009



### E-Health hilft jungen Epileptikern

# Kurze Wege mit E-Kalender

Das Computerprogramm Epivista<sup>®</sup> ist ein elektronischer Behandlungskalender, der alle behandlungsrelevanten Daten von Epilepsie-Kranken erfasst und übersichtlich darstellt. Anfälle, Tagesdosierungen der Medikamente und Blutspiegel erscheinen synoptisch in einem Diagramm.

as Norddeutsche Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche (NEZ) in Raisdorf ist auf die Behandlung therapieschwieriger Epilepsien von Kindern und Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren spezialisiert. Im Jahr 2007 entschied sich die Klinikleitung, schrittweise das Programm Epivista® einzuführen, um die vielfältigen Vorteile des elektronischen Behandlungskalenders zu nutzen: Patient und Arzt können den gesamten Krankheitsverlauf besser und genauer beurteilen. Die Ergebnisse der stationären Behandlung können in der Nachsorge sehr viel frühzeitiger beurteilt und in die weitere Therapie eingebaut werden. Außerdem verbessert er die Therapietreue der Patienten und ihrer Angehörigen deutlich und stabilisiert die Arzt-Patienten-Bindung, Bis Ende 2008 wurden für alle Patientinnen und Patienten mit aktiver Epilepsie entsprechende Akten angelegt. Von den insgesamt 244 Patienten dokumentieren 84 Prozent regelmäßig selber in ihrer eigenen Akte den Erkrankungsverlauf.

### Plattform zur Kommunikation

Im Verlauf der Implementierung wurde das Programm gemeinsam mit dem Hersteller für den Einsatz bei allen ambulanten und stationären Patienten des Epilepsiezentrums laufend optimiert. Das Programm hat inzwischen Funktionen, welche die Kommunikation zwischen Ärzten und den übrigen Berufsgruppen innerhalb der Klinik sowie zwischen Patienten, Klinik- und Hausärzten im Rahmen der Nachsorge ermöglichen. Mit dem zeitnahen, elektronisch gestützten Informationsaustausch zwischen Patienten und behandelnden Ärzten werden stationäre Liegezeiten sowie ambulante Vorstellungen verringert oder sogar ganz vermieden. Dies war

von Beginn an eines der wesentlichen Ziele, da der Einzugsbereich der Klinik alle fünf norddeutschen Bundesländer umfasst. Für Patienten und ihre Angehörigen sind die zum Teil erheblichen Anfahrtswege und -zeiten ein zusätzlicher Belastungsfaktor.

### Zugang zur Onlinedokumentation

Voraussetzung ist ein internetfähiger Computer. Wenn die Eltern einverstanden sind, wird gleichzeitig eine Akte des Patienten auf einem zentralen Server angelegt. Dieser Server steht in der Universität Greifswald, die an der Entwicklung des Programms wesentlich beteiligt war und nun auch in der Lage ist, die sehr komplexen Datenmengen zu verarbeiten. Danach erhalten sie eine klinikinterne Einweisung in das Programm, Nach der Entlassung aus der Klinik können sie Häufigkeit und Stärke der Anfälle, Medikamentengabe und falls nötig Nebenwirkungen sowie das Befinden des Patienten online dokumentieren. Für die sieben Prozent der Patienten, die nicht über einen eigenen Computer verfügen, steht in der Klinik ein Laptop zur Verfügung. Ansonsten dokumentieren die Eltern ohne Computer zu Hause mithilfe eines Papierkalenders. Diese Daten werden entweder beim nächsten Aufenthalt in der Klinik oder im Ausnahmefall per Post zugeschickt und vom Klinikpersonal eingegeben.

### Maßnahmen zum Datenschutz

Das Programm wurde hinsichtlich der Anforderungen einer medizinischen Einrichtung an Datenschutz und -sicherung angepasst. Sämtliche Kommunikation zwischen dem Rechner beziehungsweise dem



Bildschirmoberfläche des Anfallskalenders

Internet-Browser des Benutzers und dem Server wird verschlüsselt – wie bei der Internetkommunikation mit Geldinstituten. Außerdem hat jeder Benutzer einen persönlichen Schlüssel, der nur dann anwendbar ist, wenn sich der Benutzer am System angemeldet hat. Schließlich melden sich die Nutzer unter einem Pseudonym an.

### Feedback zum Programm

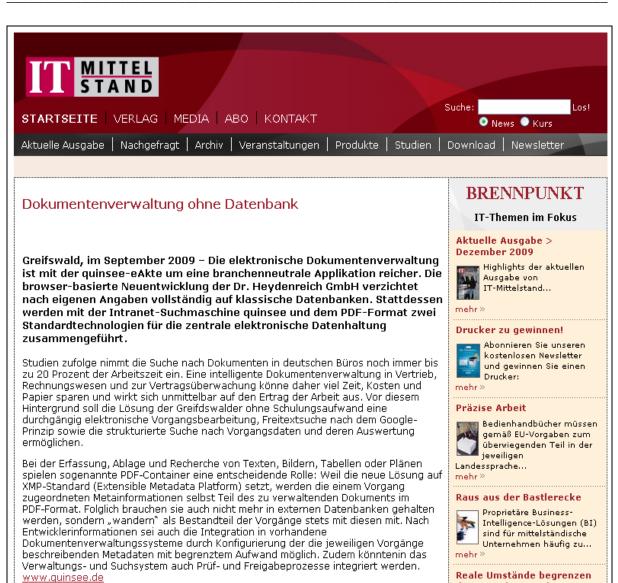
Nach der vollständigen Implementierung des Programms in die Behandlung wurde im Herbst 2009 eine
Befragung aller dokumentierenden
Patienten beziehungsweise Sorgeberechtigten durchgeführt, um mehr
über die Akzeptanz und Effektivität
aus Sicht der Patienten und ihrer
Familien zu erfahren. Die Befragung
erfolgte schriftlich und anonymisiert
während eines Aufenthaltes in der
Klinik. Die Ergebnisse liegen im
Frühjahr 2010 vor und dienen dazu,
den Einsatz des Behandlungskalenders noch weiter zu verbessern.

Jörn Korsch, Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche, DRK Landesverband Schleswig-Holstein, www.drk-epilepsiezentrum.de

Genundheitsland Schleswig-Holstein Jahrbuch 2009/2010

18





IT-MITTELSTAND 28. September 2009

den Gestaltungsrahmen





P.T. Magazin 28. September 2009





it-daily 29. September 2009





IT-DIRECTOR 29. August 2009

# Greifswalder Software für Epilepsiekranke

Die dr. heydenreich GmbH hat sich auf Dokumentenverwaltung spezialisiert. Kunden sind die Stadtwerke und das Uniklinikum.

Von CORNELIA MEERKATZ

Greifswald. Dr. Frank Heydenreich und seine Mitarbeiter sind

Experten in Sachen Dokumentenverwaltung. "Hört sich trocken an, muss es aber nicht sein. Pfiffige Ideen sind gefragt, wenn wir nicht irgendwann in riesigen Aktenbergen ersticken wollen", lacht der Unternehmer. Seine GmbH entwickelt die Software für Dokumentenverwaltung, Archivierung und Intranetsuche. Zu den Kunden des seit zehn Jahren existierenden Unternehmens gehören in der Hansestadt die Stadtwerke und das Universitätsklinikum, außerhalb Greifswalds sind es die Desitin Arzneimittel GmbH Hamburg und die Stadtwerke Güstrow. "Sachmitteleinsparungen in Krankenhäusern bzw. großen

Verwaltungen werden immer wichtiger. Wir zeigen, wo es Einsparpotenzial gibt und entwickeln dafür mit innovativen Technologien die Software", sagte Angelika Heydenreich.

Der neueste Auftrag kam von den Schweriner Helios-Kliniken. Die Greifswalder sollen eine neue Therapieplattform für Epilepsiepatienten etablieren. "Mit technischer Hilfe sollen Epilepsie-Kranke und deren Angehörige Häufigkeit und Verlauf von Anfällen übers Internet dokumentieren. Auch die behandelnden Ärzte und Pfleger können über eine elektronische Fallakte auf diese Werte des Patienten zugreifen", erläutert Dr. Frank Heydenreich. Das Projekt basiert auf dem elektronischen Anfallskalender für Epilepsiekranke und stellt eine telemedizinische Internet-Anwendung dar. "Wir haben sie mit Greifswalder Ärzten entwickelt", betont der Geschäftsführer, der sich sehr für die Entwicklung der Telemedizin in M-V engagiert. Sein Unternehmen gehört bereits zum Vorstand des Zentrums für angewandte Telemedizin in M-V.

Zum Firmenjubiläum gab es jetzt einen besonderen Erfolg: Die dr. heydenreich GmbH wurde aus 2000 Bewerbungen für den Innovationspreis-IT 2009 von der Expertenjury der Initiative Mittelstand nominiert. Die Greifswalder vertreten im Finale damit Mecklenburg-Vorpommern.



Gehören zum Team der dr. heydenreich GmbH: Dr. Frank Heydenreich (Mitte), Tino Langanke, Daniela Kahl, Peter Zorn, Rainer Rohde und Angelika Heydenreich.

Foto: P. Binder Ostsee-Feitung 23.06.09

Ostsee-Zeitung 23. Juni 2009



### Wirtschaftsförderung



# dr.heydenreich gmbh für Innovations-Preis nominiert

Die dr.heydenreich gmbh gehört mit der Software-Lösung quinsee eArchiv zu den Nominierten beim Inno vationspreis-IT 2009 unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. In der Kategorien Sonderauszeichnungen Bundesländer ist quinsee eArchiv unter den ersten drei Plätzen in Mecklenburg-Vorpommern gewählt worden. Aus 2000 Bewerbungen für den Innovationspreis-∏ 2009 hat die Experten-Jury der Initiative Mittelstand in jeder Produkt- und Landeskategorie jeweils drei Lösungen als Finalisten nominiert. Aus diesem Kreis wurden im Rahmen der offiziellen Preisverleihung auf der CeBIT die Sieger bekannt gegeben. "Wir freuen uns riesig über unsere Nominierung und dieses Lob. Der Blick auf unsere Mitbewerber macht klar, dass es eine hochkarätige Auszeichnung ist. Im Finale mit Google und Microsoft zu stehen, ist eine schöne Erfahrung", freut sich Dr. Frank Heydenreich, Geschäftsführer der dr.heydenreich GmbH.



quinsee eArchive braucht sich hinter den Großen nicht zu verstecken. Das quinsee eArchive ist ein elektronisches Verwaltungssystem für Dokumente und Dokumentensammlungen, die bei der Bearbeitung von Vorgängen entstehen. Das vorgangsorientierte Zusammenführen der Dokumente erfolgt mit Hilfe von PDF-Dateien bzw. mit dem neutralen Langzeitformat PDF/A und baut so auf zukunftsträchtige Standards.

Seit zehn Jahren ist die dr.heydenreich gmbh erfolgreich auf dem Markt und hat sich in den vergangenen Jahren mit maßgeschneiderten Produkten für Unternehmen weit über Greifswald hinaus einen Namen gemacht. Das Foto zeigt den Gründer des Unternehmens Dr. Frank Heydenreich mit Ehefrau Angelika Heydenreich (2. v. r.), die ebenfalls leitend in der Firma tätig ist und Mitarbeiterin Daniela Kall.

Faktor Wirtshaft Juni 2009 5.23

Faktor Wirtschaft Juni 2009